



NEUER HORIZONT

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.
www.wirtschaftsfoerderkreis.de



GESCHÄFTSBERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2020



NEUER HORIZONT

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

GESCHÄFTSBERICHT 2020



Liebe Mitglieder und Freunde des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e. V.,

das Jahr 2020 war ein bewegendes Jahr, voller Herausforderungen und völlig neuen Situationen in allen Belangen. Haben wir 2020 doch gerade die 4,5 Jahre andauernde Projektförderphase „Land(auf)Schwung“ erfolgreich abgeschlossen, kamen aus Asien die ersten Vorläufer des Corona-Virus SARS-CoV-2 in Europa, in Deutschland und in Ostfriesland an. Harte Fakten, nicht wegzudiskutieren, nicht zu widerlegen, kein gewohntes „ja, aber“, sondern Lockdown der Republik und der angrenzenden Länder. Europa wurde über Nacht quasi in ein künstliches Koma gelegt, der Patient Deutschland wurde vorbeugend in die Kur geschickt. Gerade diese ad Hoc Entscheidung der Regierung hat alle Beteiligten

fassungslos wirken lassen, zumal man diese Situation ja gar nicht kannte. Bei Betrachtung der Bedürfnispyramide eines Menschen wird schnell klar, was in den Köpfen der Bevölkerung vorgegangen sein muss. Stehen doch Gesundheit und Sicherheit an vorderster Stelle. Gerade dieses Fundament wurde genommen, die große Gefahr zu erkranken und vor allem die gewohnte Sicherheit zu verlieren. Wie geht es jetzt weiter, habe ich morgen noch Arbeit, kann ich meinen aktuellen Lebensstandard überhaupt noch halten und wie sieht meine persönliche Zukunft aus? Neben jedem persönlichen menschlichen Einzelschicksal als Privatperson, waren es auch Unternehmen, die gerade auf dem besten Wege waren, alles zu verlieren. Etwas zu verlieren, was man jahrelang in mühevoller Kleinarbeit aufgebaut hat, seine Liebe und Leidenschaft reingesteckt hat, durfte auf einen Schlag nicht mehr funktionieren. Einzig die systemrelevanten Betriebe durften mit Auflagen weitermachen und haben mitunter sogar von der Pandemie profitiert. Auch der Wirtschaftsförderkreis musste sich dieser neuen Situation anpassen. Waren sonst Netzwerkarbeiten im Sinne der Weiterentwicklung ein wichtiger Punkt, waren auf einmal völlig neue Aufgabenfelder im Rahmen der Netzwerkarbeit erforderlich. Auch wenn wir nicht als systemrelevant galten, haben wir uns aber sofort so gefühlt, da die Unternehmen in der Region Hilfe brauchten. Wir haben uns als wichtigen Baustein in der Vielzahl der Hilfeleistenden gesehen. Unsere Beratungsleistung ging somit in eine völlig neue Richtung und forderte unsere Kapazitäten enorm. Unser Anspruch war und ist es immer, zufriedene und gesunde Unternehmen im Landkreis und der Region zu haben. Neben allen negativen Aspekten der Pandemie wurde uns aber auch schnell klar, dass der Situation nur durch Veränderungen in den Prozessen und der persönlichen Haltung auch positive Erfahrungen begegnet werden kann. Gerade die im Vorfeld immer viel diskutierte Digitalisierung gewann immer mehr an Bedeutung und wurde viel schneller umgesetzt, damit eine Weiterarbeit und damit Wertschöpfung stattfinden konnte. Viele Prozesse wurden neu durchdacht, verschlankt und organisiert, die auch nach der Pandemie Bestand haben werden, da einfacher und effektiver. Völlig neue Geschäftsideen wurden und werden entwickelt, um die Pandemie nicht mehr als Problem oder Herausforderung zu sehen, vielmehr als Impulsgeber zu nutzen, schnell zu Lösungen zu kommen.

Auch die Geschäftsstelle des Wirtschaftsförderkreises hat schnell reagiert, hat seine Informationskanäle digitalisiert und ist mit viel Informationen in die unternehmerische Fläche gegangen. Schulungen zu digitalen Medien und Verhalten (Videokonferenzsysteme, Liquiditätsplanungen, Führung auf Distanz, etc.) erfuhren sehr viel Resonanz. Herausfordernd waren in der Startphase die Informationsbeschaffungen aus Bund und Land zu schnell aufgelegten Fördertöpfen und deren Regularien, Sachstände zu bereits erfolgten Anträgen oder das Aufzeigen von Missständen bei der Festlegung von Fördertöpfen. Auch hier hat es eine gewisse Zeit gebraucht, bis Bund und Land einen direkten Draht mit den Multiplikatoren der Wirtschaftsförderung pflegen konnten, war doch die Weitergabe von aktuellen Sachständen an die Unternehmen wichtiger denn je. Heute wissen wir, dass Veränderungen immer einen gewissen Vorlauf brauchen, damit am Ende der Erfolg stehen kann. Wir sind zuversichtlich, auch wenn wir das Ende der Pandemie noch nicht kennen, dass diese irgendwann der Vergangenheit angehört und hieraus viele positive Lehren gezogen worden sind. Dies macht uns, die Menschen und die Wirtschaft nur stärker und behauptet uns vor weiteren zukünftigen Herausforderungen. Ich wünsche Ihnen für Ihre persönliche Zukunft alles Gute und beste Gesundheit. Gemeinsam schaffen wir das.

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Hendrik Rösing*

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Seite 3

Inhaltsverzeichnis Seite 4

Geschäftsstelle Seite 4

Vorstand Seite 5

Haushalt Seite 6

Mitglieder Seiten 7 – 8

Veranstaltungen und Projekte Seite 9 – 13

Geschäftsstelle



Frank Happe
Geschäftsführung



Anke Behrend
Büroorganisation und Buchhaltung,-
Veranstaltungen, Projekt: Regls
Online, KomSIS, Fachkräfte-
service, Land(auf)Schwung



Detlef Ommen
Allgemeine Bürotätigkeiten,
Land(auf)Schwung

Impressum

Herausgeber:
Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V.
Osterstraße 1
26409 Wittmund
Telefon 0 44 62 / 50 31
Telefax 0 44 62 / 66 28
E-Mail: info@wirtschaftsfoerderkreis.de
Internet: www.wirtschaftsfoerderkreis.de

Texte:
Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V.

Fotos:
Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V.

Vorstand



Hendrik Rösing
1. Vorsitzender
Martin Steinbrecher GmbH



Ralf Benninghoff
Schriftführer
Krankenhaus Wittmund gGmbH



Helmut Loerts-Sabin
stellvertretender Vorsitzender
Brune-Mettcker
Verlagsgesellschaft mbH



Adrian Albrecht
Rechtsanwälte
Albrecht & Partner



Carsten Rinne
Schatzmeister
Sparkasse LeerWittmund



Manfred Schmiga
Steuerberater Esens-Jever



Mario Baumert
Raiffeisen-Volksbank eG



Thomas Kleefuß
stellvertretender Vorsitzender
STORAG Etzel

Mitglieder

Als neue Mitglieder konnten wir im Jahre 2020 begrüßen:

DOCK 5 - HIPILAX Studio, Katrin Eilts

Schaustellerbetrieb Lenzer, Sascha Lenzer

Imbiss am Herdetor, Onno Krüsmann



Haushalt 2020

Einnahmen 2020

| | | |
|---------------------------------------|------------|-------------------|
| Mitgliedsbeiträge / Förderung | | |
| Land(auf)Schwung / sonstige Einnahmen | EUR | 52.482,15 |
| Fördermittel Landkreis | EUR | 120.000,00 |
| <u>Gesamteinnahmen</u> | EUR | 172.482,15 |

Ausgaben 2020

| | | |
|------------------------------|------------|-------------------|
| Büroausstattung | EUR | 995,06 |
| Raumkosten | EUR | 10.239,51 |
| Personalkosten | EUR | 139.552,18 |
| Reisekosten / Spesen | EUR | 617,70 |
| Neujahrsgespräch | EUR | 2.676,61 |
| Firmenfahrzeug | EUR | 2.123,76 |
| Mitgliederversammlung | EUR | 181,15 |
| Info-Veranstaltungen | EUR | 320,25 |
| Verwaltungskosten | EUR | 17.083,63 |
| Sonstige Kosten | EUR | 1.018,99 |
| <u>Gesamtausgaben</u> | EUR | 174.808,84 |
| | EUR | - 2.326,69 |

Mitgliederversammlung WFK Harlingerland e.V.

2020 war ein sehr besonderes Jahr, seit Mitte März 2020 lief alles anders als geplant!

Unsere Mitgliederversammlung war für den Mai 2020 terminiert, in Form einer Präsenzveranstaltung im „Niedersächsischen Internatsgymnasium“ in Esens, um mit unseren Mitgliedern und Freunden persönlich ins Gespräch zu kommen. Auch eine Führung durch das NIGE war geplant. Der nächste Termin war für den August anberaumt und schlussendlich der November.

Aber, die Pandemie hatte uns fest „im Griff“.

Gerade mit Blick auf die Gesundheit haben die Vorstandsmitglieder entschieden, dass im Jahr 2020 keine Mitgliederversammlung stattfinden kann. Diese wird mit der Versammlung in 2021 abgehalten, sofern es uns die Pandemie ermöglicht. Unseren Geschäftsbericht haben wir im pdf-Format auf unsere Homepage: www.wirtschaftsfoerderkreis.de gestellt.

Überblick über die Aktivitäten und Veranstaltungen zur Wirtschaftsförderung bzw. das Netzwerk des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e. V.

Das Jahr 2020 war ein ganz besonderes Jahr! Auch der Wirtschaftsförderkreis musste sich auf die neue Situation einstellen. Einschränkungen waren an der Tagesordnung und unsere Geduld wurde auf die Probe gestellt. In vielen Bereichen haben wir uns neu erfunden und wurden durch die Pandemie gezwungen neue Wege zu gehen. In kurzer Zeit wurden Webinare entwickelt und von unseren Interessenten sehr gut angenommen. Mittlerweile vermissen wir natürlich unsere persönlichen Netzwerkveranstaltungen.

Im Jahr 2020 initiierte, bzw. beteiligte der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V. sich wieder an einer Vielzahl von Veranstaltungen, überwiegend im digitalen Format.

An dieser Stelle soll zunächst ein zusammenfassender Überblick gegeben werden. Im Anschluss werden die Highlights näher vorgestellt, die die Vielschichtigkeit der Arbeit des Wirtschaftsförderkreises und seines Netzwerkes belegen.

Innerhalb und außerhalb des Landkreises nahm der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V., überwiegend „online“, an Veranstaltungen und Arbeitstreffen folgender Partner teil:

- Amt für regionale Landesentwicklung Weser Ems
- Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Landkreise u. kreisfreien Städte in Weser-Ems
- Arbeitskreis „Arbeit, Wirtschaft, Technik“
- Berufsakademie Ost-Friesland
- Bundesamt für ländliche Entwicklung
- Bundeswirtschaftsministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Chance Azubi
- Förderregionen Land(auf)Schwung
- Gründer-Plattform
- Handwerkskammern Aurich u. Oldenburg
- Hochschule Emden
- Industrieclub Roffhausen e. V.
- Industrie- und Handelskammer Oldenburg
- Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
- Innovationsdialog Hochschulen, WiFö und Technologieberater
- Innovationsnetzwerk Niedersachsen
- IQ Netzwerk
- JadeBay GmbH
- Jade Hochschule
- Landesschulbehörden
- Landwirtschaftlicher Hauptverein
- Marketing Club Weser-Ems
- Mittelstand 4.o, Kompetenzzentrum Hannover

- NBank
- NGlobal
- NEWIN – Netzwerk der Wirtschaftsförderer Niedersachsen
- Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsförderung
- Regio Institut Oldenburg (KomSiS, RegIs Online)
- Schulen des Landkreises Wittmund
- Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Leer
- Wachstumsregion Ems-Achse e. V.
- Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung e. V.
- Wirtschaftsfördergesellschaft Varel, Stadt WHV, Landkreis Friesland, Landkreis Wesermarsch, Landkreis Aurich und Landkreis Leer
- Wittmunder Wirtschaftsrunde

Daneben richtete der Wirtschaftsförderkreis folgende Termine und Veranstaltungen aus:

- Vorstandssitzungen
- 2 Strategiesitzungen
- Neujahrsgespräch
- Informationsveranstaltungen
- Fachbeiräte

Kommunaler Flyer

„Wirtschaftsförderung im Landkreis Wittmund“

Im Landkreis Wittmund arbeitet die kommunale Wirtschaft Hand in Hand mit dem Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V., einem Verein aus Unternehmensvertretern unserer Region. Die Mitglieder des Vereins sind dem Unternehmertum wohlgesonnen.

Mit Ideenreichtum, Idealismus und Engagement setzen sie sich dafür ein, die wirtschaftliche Entwicklung ihres Umfeldes voranzutreiben. Ein Schwerpunkt der täglichen Arbeit bildet das Serviceangebot für alle Unternehmen und Existenzgründer aus der Region.

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Wittmund sowie den einzelnen Kommunen wurde ein kommunaler Flyer, zusammen mit den Bürgermeistern, entwickelt, um Ansiedlungsinvestoren oder Unternehmen eine noch bessere Orientierung geben zu können.



Informationsveranstaltungen „Netzwerktreff“

In unregelmäßigen Abständen wurden Informationsveranstaltungen, „online“, durchgeführt. Im Rahmen unserer Informationsveranstaltungen standen betriebliche Themen stets im Fokus und sind nicht nur für unsere Mitglieder interessant und wichtig. Neben der reinen Information hatten wir gemeinsam auch die Möglichkeit, uns in einer anschließenden Diskussion auszutauschen.

Neujahrsgespräch

Am 13. Januar 2020 hatte der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V. wieder traditionell in den Sitzungssaal des Landkreises Wittmund zum Neujahrsgespräch eingeladen. Über 100 Gäste aus Wirtschaft und Politik waren der Einladung gefolgt. Landrat Holger Heymann als Hausherr richtete ein Grußwort an die Teilnehmer.



Landrat Heymann nahm das Land Niedersachsen in die Pflicht: Das Land muss einen Ostfriesland-Plan auf den Weg bringen, 100 Millionen Euro für Ostfriesland wären ein gutes Signal. Heymann erwähnte auch die positiven Entwicklungen. Etwa am Bundeswehr-Standort Wittmund und im Jade-Weser-Port. Hendrik Rösing, Vorsitzender des Wirtschaftsförderkreises, blickte zu Beginn seiner Rede auf die allgemeine wirtschaftliche Situation der Region. Anschließend ließ er das vergangene Jahr Revue passieren und hob positive Entwicklungen in der Region hervor. So sollen bis 2025 rund 350 Millionen Euro in den Geschwader-Standort Wittmund investiert werden. „Wichtig ist, dass es jetzt zügig vorangeht“, so Rösing. Die Region müsse Fachkräfte an die Region binden und neue hinzugewinnen.

Dies auch mit Blick auf die Entwicklung neuer Technologien – wie etwa bei VW in Emden. Anschließend blickte Herr Rösing nochmals auf die Highlights und Veranstaltungen des Wirtschaftsförderkreises zurück und gab einen Ausblick auf die kommenden Monate.

„Transformation in die Elektromobilität“ lautete das diesjährige Thema und der Wirtschaftsförderkreis konnte hierzu Herrn Uwe Schwartz, neuer Leiter des VW-Werks in Emden, als Referenten gewinnen. Die E-Mobilität soll endlich richtig Fahrt aufnehmen, aktuell hinkt das Land hinterher. Der Emdener VW-Chef glaubt nicht nur an die Zukunft der E-Mobilität – auch die technische Ausstattung der Fahrzeuge werde rasant voranschreiten. Bis dahin bleibe noch viel zu tun: die Entwicklung leistungsfähiger Batterien gehört dazu, ebenso eine klimaneutrale Produktion unter Einsatz von „grünem Strom“.



VW möchte den CO₂-Ausstoß für seine Fahrzeuge Schritt für Schritt „auf Null zurückführen“, überdies werde das Unternehmen künftig verstärkt auf Recycling und die Eigenproduktion von „grüner Energie“ setzen, etwa durch eigene Windparks. Das alles sei eine enorme Herausforderung für den Standort, aber zugleich eine große Chance für Ostfriesland. „Wir sollten nicht nur das Risiko sehen, sondern auch die Chance“, sagte Schwartz unter Applaus. Fasziniert folgten die Zuhörer den Ausführungen des Referenten. Im Anschluss nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit den Abend bei einem kleinen Imbiss und guten Gesprächen ausklingen zu lassen.



JobBulli

Aufgrund der Pandemie war es nur im Januar möglich, den JobBulli zu nutzen. Auf Anfrage des Kurvereins Neuharlingersiel e. V. nutzen 8 Schüler des Niedersächsischen Internatsgymnasiums Esens den Service des Wirtschaftsförderkreises. Beim Kurverein Neuharlingersiel wurden den Schülern die jeweiligen Ausbildungsberufe vorgestellt, anschließend gab es eine Führung durch einzelne Abteilungen der Kurverwaltung. Die Ausbildungsbeauftragte des Kurvereins stand den Schülern für Fragen zur Verfügung.



Liquiditätsplanung in Krisen-Zeiten

Nie war Kapitalbedarf größer denn je, denn in der Krise brachen Einnahmen gänzlich oder in Teilen weg und stellten die Unternehmen vor schier unlösbare Aufgaben. Verpflichtungen liefen weiter, die Kosten stiegen und wurden zur Last.

Viele Unternehmen stellten sich die Frage, wie geht es nun weiter, schaffe ich diese Zeit zu überbrücken? Nun gibt es die Möglichkeit „Management by Kontoauszug“, die sicherlich eine Lösung sein könnte, aber bringt sie die notwendige Transparenz, um damit ein Unternehmen auf sicheren Kurs zu bringen? Welchen Kapitalbedarf habe ich die nächsten Tage/Wochen und wie decke ich diesen?

In dieser Online-Veranstaltung führte Frank Happe, Geschäftsführer WFK, Hilfsmittel vor, wie Liquidität geplant werden kann und was in besseren Zeiten sogar helfen kann, Kosten zu sparen.



Datenschutz mal anders... Datenschutz als Chance?

Die Datenschutzbehörden machen bei Bußgeldern ernst: Die Deutsche Wohnen soll in Berlin ein Bußgeld von 14,5 Millionen Euro zahlen. Auch mittlere und kleine Unternehmen sind betroffen. So musste zum Beispiel Delivery Hero knapp 200.000 Euro Bußgeld in Deutschland zahlen.

**Aber wofür drohen eigentlich Bußgelder?
Ahnden die Datenschutzbehörden jeden Verstoß?
Wie hoch können die Bußgelder der DSGVO ausfallen?**

Um vor Schaden zu bewahren hat der Wirtschaftsförderkreis mit Herrn Jörg Höschel von dem Unternehmen Lowcos GmbH, einen Fachmann organisiert, der die Gäste informierte, wie sie durch die DSGVO ihr Unternehmen stärken!

Inhalte waren, unter anderem, die Grundlagen und Umsetzung der DSGVO im Unternehmen, sowie Fördermöglichkeiten der BAFA.

Führung in Coronazeiten

Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig soziale Netzwerke und der Austausch untereinander sind! Frank Happe und „Businesscoach“ Frau Simone Thomßen luden zur 4 x 4 Onlineveranstaltung ein. Die einstündigen Impulsrunden zeichneten sich dadurch aus, dass die Teilnehmer sich austauschten und ihre Erfahrungen miteinander teilen konnten. Ergänzt wurde der Austausch durch praxisorientierte Impulse von Simone Thomßen, die zur Selbstreflexion anregen sollten. Folgende Themen wurden an 4 Veranstaltungen bearbeitet:

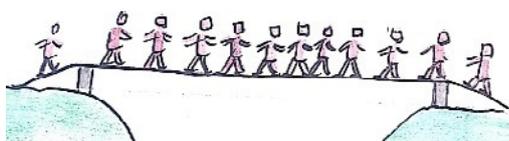
Simone Thomßen

Begleiterin von Führungskräften und Unternehmen, Teamentwicklerin, Moderatorin, Business Coach



Re-Start im Büro

Gibt es gemeinsames Verständnis zu den Zielen und der Zusammenarbeit nach der Rückkehr?



Inwieweit muss das Team erst wieder zueinanderfinden? Welche neuen Regeln braucht es eventuell?

Führung – Was braucht es jetzt?

Wie habe ich während der Krise agiert und was habe ich erreicht?

Was ist in der Führungsrolle wichtig in weiter steigender Komplexität und Dynamik?

Wie kann ich in meiner Rolle wirksam sein?

Konflikte – gesund oder in Quarantäne?

Wie gehen Sie und Ihre Mitarbeiter mit Konflikten um?

Wie erkennen Sie Konflikte auch aus der Distanz?

Wie können Sie zu einer Konfliktlösung beitragen?



Meetings effizient und interessant gestalten

Wie kann ich virtuelle und persönliche Meetings und Telefonkonferenzen effizient gestalten?

Wie nehme ich meine Teilnehmer mit?

Wie erreiche ich Aktivität statt Passivität?



Selbständigkeit – passt das für mich?

Selbständigkeit und Existenzgründung als berufliche Alternative für Frauen auf dem Land.

Dieser Online-Workshop war eine erste Möglichkeit, mehr zum Thema Selbständigkeit und Existenzgründung zu erfahren und wurde gemeinsam mit dem LandFrauen Verband durchgeführt. Dieser Workshop eignete sich für junge oder ältere Frauen, die...

... nach der oder parallel zur Familienphase überlegen, berufstätig zu sein, aber noch nicht genau wissen, ob Existenzgründung für sie auch infrage kommt

... früher angestellt waren oder aktuell angestellt sind, und sich fragen, ob die Selbständigkeit eine berufliche Alternative für sie wäre

... sich informieren wollen, was alles bei einer Existenzgründung / selbständigen Tätigkeit auf sie zukommt

... erfahren wollen, was finanziell und rechtlich wichtig ist bei Existenzgründung und Selbständigkeit, und welche Fördermöglichkeiten es gibt

... sich über Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei einer Existenzgründung informieren wollen.

Als Experten stand Frank Happe, Geschäftsführer WFK und Frau Dr. Sabina Fleitmann, Gründungslotsin zur Verfügung.

„Butter bei de Fische“

Demografieagentur und Wirtschaftsförderkreis unterstützen Gastronomie in der Corona-Zeit

Die Demografieagentur für die Wirtschaft GmbH und der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V. luden die Gastronomiebetriebe ein, um die Corona-Unterstützungsangebote des Bundes-, des Landes Niedersachsen und dem Landkreis Wittmund, sowie Erfahrungen mit dem Förderprogramm UnternehmensWert: Mensch vorzustellen.



Drei Gastronomen berichteten über ihre Erfahrungen mit dem Förderprogramm, über begleitende Programme zur Digitalisierung und aktuelle Corona-Soforthilfen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Informationen zu Förderungen, sowie zu aktuellen Corona-Soforthilfen. Sabine Beckenbauer von der NBank Beraterin für Ostfriesland und Frank Happe vom WFK beantworteten die Fragen der teilnehmenden Betriebe. Carmen Beyer, Leiterin der Erstberatungsstelle, freute sich über die Kooperation mit dem Wirtschaftsförderkreis: „Wir lassen die Gastronomen nicht verhungern, sondern zeigen eine Vielfalt an Unterstützungsmöglichkeiten auf“.

Frau Beyer würde sich über einen zukünftigen Erfahrungsaustausch freuen!

Social Media- und Online-Marketing

Zwei Onlineangebote richteten sich vornehmlich an Soloselbständige. Veranstalter waren der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V., sowie die Wirtschaftsförderungen der Landkreise Friesland, Wesermarsch und der Stadt Wilhelmshaven.

Jede Branche sieht sich derzeit durch das Coronavirus vor neue Herausforderungen gestellt. Social Media- und Online Marketing gewinnen in dieser Zeit für das eigene Marketing zunehmend an Bedeutung, so dass auch Soloselbständige, die nicht aus dem Online-Handel, Marketing- oder IT-Bereich kommen, sich den sozialen Netzwerken und Onlinediensten nicht mehr verschließen können.

Social Media- und Online Marketing können dazu beitragen, die Bekanntheit eines Unternehmens zu steigern, seine Angebote sichtbarer zu machen und ihren Nutzen deutlicher zu präsentieren. Ferner bieten sie Möglichkeiten, um eine engere Bindung zum Kunden zu schaffen. Mit der zweiteiligen Webinar-Reihe

der Wirtschaftsförderungsgesellschaften wurden vornehmlich Soloselbständige in der Region angesprochen, um mögliche Hemmnisse bei der Anwendung von Social Media- und Online Marketing zu überwinden. Im ersten Webinar vermittelte Marketingcoach, Kommunikationsdesignerin und Kommunikationswirtin Deike Meyer auf verständliche Weise, was Social Media Marketing für Soloselbständige bedeuten kann. Sie verrät Tipps und Tricks zur Verwendung von Instagram und Facebook, zeigt hilfreiche Beispiele für einen professionellen Look eines Accounts und gibt kleine rechtliche Hinweise zum Impressum, Datenschutz und zu Bildrechten.

Der zweite Workshop beschäftigt sich mit der Auswahl der Domain, welche Systeme man für seine Webpräsenz nutzen kann und wie eine eigene Pflege optimaler Weise aussehen kann. Worauf bei einer Webpräsenz geachtet werden muss? Inhaltlich, optisch, rechtlich (Impressum, Datenschutz, Bildrechte), suchmaschinenoptimiert wie auch responsiv?

ZOOM – die Zukunft für Besprechungen

Die Pandemie hat dafür gesorgt, dass ein Großteil der Welt ihre Büroräume verlassen musste, um die Arbeit im Homeoffice zu verrichten. Hoch im Trend standen dabei auch Videokonferenzen. Die Videoplattform ZOOM wurde schnell zu einer der meistgenutzten und mittlerweile auch den europäischen Datenschutzgrundverordnung entsprechenden Apps der Welt!

Im Rahmen unserer Netzwerktreff-Reihe boten wir exklusiv für unsere Mitglieder eine kostenfreie Schulung für die vielfältige Nutzung von Zoom an.

„Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten, die Zoom für Online-Veranstaltungen bietet und welche vielfältigen Werkzeuge genutzt werden können“.

„Als Anwender von Zoom können Sie Ihre Fragen stellen, als „Neulinge“ in Video-Konferenzen bekommen Sie einen kompakten Einblick in die Funktionalitäten“. Praktische Beispiele und Übungen demonstrierten, wie Besprechungen mit einfachen Online-Konferenz-Werkzeugen durchgeführt werden können.



- Kommentare/White Board
- Chat
- BreakOutSession
- Umfragen
- Bildschirmfreigabe
- Aufzeichnen



www.wirtschaftsfoerderkreis.de

Die Referentin Dr. Sabina Fleitmann berät und begleitet als selbständigfreiberufliche Organisationsberaterin Vereine und Verbände.

Existenzgründer- und Unternehmersprechtag „Online“

Im Oktober stand der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V. der hiesigen Wirtschaft für betriebliche Fragen zur Verfügung. Er bot an diesem Tag Existenzgründern, Gewerbetreibenden, Handwerksunternehmen und sonstigen Interessierten in Einzelgesprächen die Möglichkeit, sich über folgende Themenbereiche „online“ zu informieren:

- Existenzgründung
- Unternehmensnachfolge
- Unternehmenssicherung
- Finanzierungs-, Investitions- und Liquiditätsplanung

Steuervortrag

Traditionell zum Ende des Jahres fand im Rahmen unseres Netzwerktreffens der Steuervortrag: „ Steuer- und Betriebsberatung in schwierigen Zeiten“ statt. Unternehmen standen vor nie dagewesenen Herausforderungen, dadurch ergaben sich viele Fragen zu Hilfs- und Unterstützungsprogrammen.



Steuerberater Michael Arndt und Andreas Bartsch von der Steuerkanzlei Arndt & Bartsch informierten über die Steueränderungen durch CORONA und standen den Teilnehmern für viele Fragen zur Verfügung.

Gründertage der Landkreise

Gemeinsam boten im September 2020 die Wirtschaftsförderungen der Landkreise Wittmund, Wesermarsch, Friesland und der Stadt Wilhelmshaven wieder die Gründertage – einfach gründen an. An drei Tagesveranstaltungen wurden die Interessierten auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt und motiviert.



Bei dem Workshop ging es um Themen, wie um das Gründercoaching – von der Idee zum Unternehmen, um den Businessplan, um die Finanzierung & Förderprogramme sowie das Marketing.



Die JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft ist die interkommunale Entwicklungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven und der Landkreise Friesland, Wesermarsch und Wittmund.

Wissen und Ideen erfolgreich in die Praxis umzusetzen – dabei hilft den Unternehmen in der JadeBay Region das neue Wissens- und Technologietransferprojekt der Jade Bay. Das kostenlose und vertrauliche Beratungsangebot speziell für kleine und mittlere Unternehmen erfreute sich einer so guten Nachfrage, dass bereits nach kurzer Zeit nach Start des Projektes Verstärkung benötigt wurde. In einem weiteren Projekt werden insbesondere Touristen über die Chancenregion JadeBay informiert.

Die Fachkräftebroschüre „Wohlfühlregion JadeBay“ setzt hier an. Touristen sollen überzeugt werden, zumindest über einen Wohnortwechsel nachzudenken. Dieses ist eine Chance, Fachkräfte für die JadeBay Region zu gewinnen. Unternehmen aus der Region, die Fachkräfte suchen, haben die Möglichkeit hier zu werben.

EMS ACHSE

Bereits 2011 öffnete die Wachstumsregion Ems-Achse e.V., zu der auch der Landkreis Wittmund zählt, ihre Tore für zuziehende Fachkräfte.

Die aktuelle Fachkräfteinitiative „Ems-Achse - Jobmotor Nordwest“ setzt sich aus mehreren Teilprojekten zusammen. Jedes Projekt beschäftigt sich mit unterschiedlichen Zielgruppen, um passgenaue Angebote zu entwickeln und möglichst alle Potenziale zu nutzen.

Frank Happe, Geschäftsführer des WFK arbeitet in der Projektgruppe „Zukunftsachse“. Die Zukunfts-Achse zeigt die Chancen in der Region auf und bietet konkrete Angebote der Ems-Achse und verschiedener Partner, die zur Berufsorientierung genutzt werden können. Darüber gibt es Antworten auf Fragen wie: Welche Berufe gibt es? Wie sieht eine Bewerbung aus? Wo gibt es Beratungsangebote? Wie finde ich den passenden Betrieb für ein Praktikum, eine Ausbildungsstelle oder für ein duales Studium? und viele weitere.

Es wird bei der Suche nach dem persönlichen beruflichen Weg unterstützt. Anke Behrend arbeitet in der Projektgruppe „Fachkräfte Welcome-Center“. In der Fachkräfteservicestelle wird sich nicht nur um die Belange und Wünsche der potentiellen Fachkraft gekümmert, sondern auch um die der Lebenspartner und Kinder. Es wird ein „Rundum-Sorglos-Paket“ geboten.

„Denn nur dort, wo man sich wohlfühlt, kann man Leistung erbringen“!

Migration als Schlüssel zur Regionalentwicklung

Der Landkreis Wittmund war eine von 13 Förderregionen für das Programm Land(auf)Schwung. Somit war der Landkreis Wittmund die einzige Sieger-Region im Land Niedersachsen. Es flossen 1,5 Millionen Euro in örtliche Projekte zur Stärkung der ländlichen Region. Das vom Landkreis Wittmund vorgelegte Konzept überzeugte das zuständige Ministerium in Berlin. Mit dem Landkreis Wittmund als erster Förderregion wurde ein Verlängerungs-Antrag bis zum 31. Dezember 2019 unterzeichnet. Das Ministerium stellte weitere 750.000 Euro für mögliche Projekte zur Verfügung.



Das Wittmunder Projekt stand unter dem Leitmotiv „Migration als Schlüssel zur Regionalentwicklung“ mit den Schwerpunktthemen „Soziale Dorfentwicklung“ und „Neue unternehmerische Initiative“.

Damit sollen insbesondere Zuwanderer gehalten werden, um ihre Kompetenzen und Talente in der Region einzusetzen und so die Abwanderung der jungen Menschen zu stoppen. Das Programm „Land(auf)Schwung“ endete am 31. Dezember 2019. In dem Zeitraum von September 2015 bis Ende Dezember 2019 wurden insgesamt 46 Projektanträge mit einer Gesamt-Fördersumme in Höhe von 2.068.092,20 Euro bewilligt. Die Entwicklungsagentur Land(auf)Schwung und der Abwicklungspartner haben die letzten Details, wie Kontrollen einzelner Projekte und den Abschlussbericht für das Bundesministerium noch bis zum 31. März 2020 bearbeitet.

